

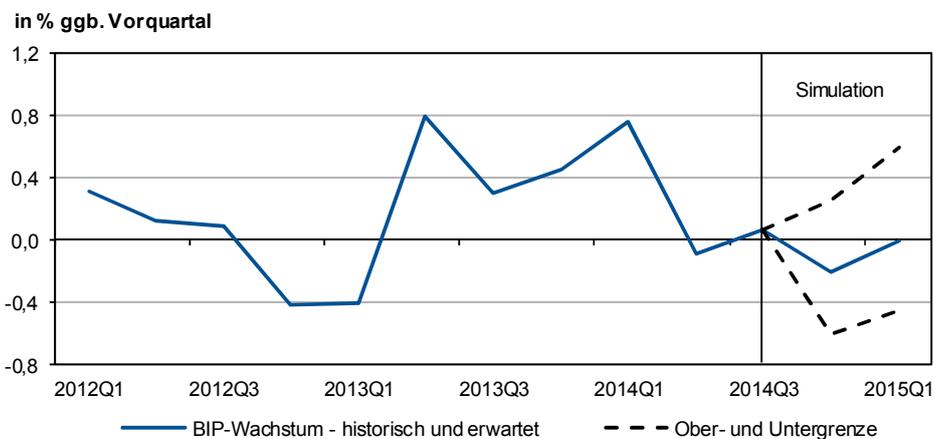
Dr. Klaus Bauknecht
klausdieter.bauknecht@ikb.de

Die deutsche Wirtschaft ist im dritten Quartal 2014 um 0,1 % gewachsen, was generell den Erwartungen entsprach. Allerdings wurde das Wirtschaftswachstum im zweiten wie auch im ersten Quartal des Jahres marginal nach oben angepasst. Entsprechend ist die Wirtschaft im ersten Quartal nun um 0,8 % gewachsen und im zweiten um nur 0,1 % geschrumpft.

Privater Konsum und Außenhandel haben positiv zum Wachstum im dritten Quartal beigetragen. Deutliche negative Impulse gingen allerdings von den Investitionen aus. So sind die Ausrüstungsinvestitionen laut Statistischem Bundesamt deutlich zurückgegangen. Aber auch die Investitionen in Bauten und die Lagerbestände waren rückläufig. Damit haben im dritten Quartal insbesondere die BIP-Komponenten gelitten, die vom Unternehmervertrauen beeinflusst sind. Dies bestätigt die Einschätzung der IKB, dass sich die Implikationen aus der Ukraine-Krise und den Sanktionen gegen Russland eben nicht nur in den Handelsströmen spiegeln, sondern primär im Investitionsverhalten. Der Arbeitsmarkt sorgt hingegen weiter für gute Konsumlaune. Im dritten Quartal waren 384 Tsd. Personen mehr erwerbstätig als ein Jahr zuvor.

Was bedeuten die Zahlen von heute Morgen? Sie bestätigen, dass die Unsicherheit rund um die aktuellen geopolitischen Risiken die deutsche Volkswirtschaft, die primär von Investitionsgütern getrieben wird, erheblich mehr belastet, als die Handelsströme mit den Krisenländern andeuten. Und aktuelle Daten zu Industrieproduktion und Auftragseingängen deuten nicht auf eine kurzfristige Erholung im vierten Quartal 2014 hin. Deshalb müssen auch im letzten Quartal 2014 Konsum und Exporte weitere Rückgänge bei der Investitionstätigkeit kompensieren. Das IKB-Prognosemodell für das deutsche BIP-Wachstum auf Basis des ifo-Index signalisiert schon länger, dass die Wirtschaftsleistung im vierten Quartal 2014 schrumpfen könnte und auch das Wachstum im ersten Quartal 2015 schwach ausfallen sollte.

Abb. 1: Wachstumsspanne für das deutsche BIP auf Basis des ifo-Index



Quellen: Statistisches Bundesamt; IKB

Abbildung 1 veranschaulicht die BIP-Wachstumserwartung und -spanne auf Basis des ifo-Index. Da mit keiner kurzfristigen Erholung des ifo-Index zu rechnen ist, bleibt das Risiko für das erste Quartal 2015 relativ hoch. Erst mit einem sich stabilisierenden bzw. erholenden ifo-Geschäftsklima Anfang 2015 würde sich das Prognoserisiko reduzieren. Daher erwartet die IKB ein schwaches Wirtschaftswachstum im Winterhalbjahr, gefolgt von einer deutlichen Erholung im zweiten Quartal, primär durch einen Aufbau der Lagerbestände sowie eine Stabilisierung der Ausrüstungsinvestitionen. Dennoch wird es immer wahrscheinlicher, dass das deutsche BIP-Wachstum im nächsten Jahr unterhalb von 1 % liegen wird.

Fazit: Spaniens Wirtschaft ist im dritten Quartal um 0,5 % gewachsen, Frankreichs um 0,3 %. Das Wirtschaftswachstum ist in beiden Ländern weniger abhängig von Investitionsgütern und Unternehmervertrauen als in Deutschland. Das schwache deutsche BIP-Wachstum im dritten Quartal (+0,1 %) und insbesondere der Rückgang der Investitionsausgaben spiegeln deshalb eine Vertrauenskrise bei deutschen Unternehmen, die primär durch die Ukraine-Krise verursacht wird. Diese wird sich allerdings nicht kurzfristig auflösen, was die Konjunktur im letzten Quartal 2014 belasten könnte, aber auch im ersten Quartal 2015. Die globale Konjunktur sowie die gute Konsumlaune sollten allerdings die deutsche Wirtschaft in den kommenden Quartalen stützen. Die IKB hält an ihrer Wachstumsprognose von 1,4 % für 2014 fest, revidiert allerdings ihren Ausblick für 2015 auf ein BIP-Wachstum von 0,8 % nach unten.

Disclaimer:

Diese Unterlage und die darin enthaltenen Informationen begründen weder einen Vertrag noch irgendeine Verpflichtung und sind von der IKB Deutsche Industriebank AG ausschließlich für (potenzielle) Kunden mit Sitz und Aufenthaltsort in Deutschland bestimmt, die auf Grund ihres Berufes/ Aufgabenstellung mit Finanzinstrumenten vertraut sind und über gewisse Erfahrungen, Kenntnisse und Sachverstand verfügen, um unter Berücksichtigung der Informationen der IKB Deutsche Industriebank AG ihre Anlage- und Wertpapier(neben)dienstleistungsentscheidungen zu treffen und die damit verbundenen Risiken unter Berücksichtigung der Hinweise der IKB Deutsche Industriebank AG angemessen beurteilen zu können. Außerhalb Deutschlands ist eine Verbreitung untersagt und kann gesetzlich eingeschränkt oder verboten sein.

Die Inhalte dieser Unterlage stellen weder (i) eine Anlageberatung (ii) noch eine individuelle Anlageempfehlung, (iii) noch eine Einladung zur Zeichnung (iv) noch eine Willenserklärung oder Aufforderung an den Kunden ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten abzugeben oder einen Vertrag über eine Wertpapier(neben)dienstleistung zu schließen, dar. Die Unterlage wurde nicht mit der Absicht erarbeitet, einen rechtlichen, steuerlichen oder bilanziellen Rat zu geben. Empfehlungen und Prognosen stellen unverbindliche Werturteile zum Zeitpunkt der Erstellung der Unterlage dar. Die Angaben beziehen sich ausschließlich auf den Zeitpunkt der Erstellung der Unterlage. Eine Änderung der Meinung des Verfassers ist daher jederzeit möglich, ohne dass dies notwendigerweise publiziert wird. Die in der Unterlage zum Ausdruck gebrachten Meinungen spiegeln nicht zwangsläufig die Meinung der IKB wider. Prognosen zur zukünftigen Entwicklung geben Annahmen wieder, die sich in Zukunft als nicht richtig erweisen können; für Schäden, die durch die Verwendung der Unterlage oder von Teilen davon entstehen, wird nicht gehaftet.

Bei der Unterlage handelt es sich auch nicht um eine Finanzanalyse im Sinne des WpHG. Sie unterliegt daher nicht den aufsichtsrechtlichen Anforderungen an eine Finanzanalyse. Die inhaltlichen und organisatorischen Vorgaben an eine Finanzanalyse sind nicht anwendbar. Ein Verbot des Handelns vor Veröffentlichung besteht nicht.

Die vorliegende Unterlage ist urheberrechtlich geschützt. Das Bearbeiten oder Umarbeiten der Unterlage ist untersagt. Eine Verwendung der Unterlage für gewerbliche Zwecke, auch auszugsweise, ist nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung der IKB Deutsche Industriebank AG zulässig.

Ansprechpartner in der IKB Deutsche Industriebank AG

40474 Düsseldorf
Wilhelm-Bötzkens-Straße 1
Telefon +49 211 8221-0

Volkswirtschaft und Research
Telefon +49 211 8221-4118

14. November 2014

Herausgeber: IKB Deutsche Industriebank AG

Rechtsform: Aktiengesellschaft

Sitz: Düsseldorf

Handelsregister: Amtsgericht Düsseldorf, HR B 1130

Vorsitzender des Aufsichtsrats: Bruno Scherrer

Vorsitzender des Vorstands: Hans Jörg Schüttler

Vorstand: Dr. Dieter Glüder, Claus Momburg, Dr. Michael H. Wiedmann